Rechenschaftsbericht 2013

KOLPING JUGEND
Diözesanverband Bamberg

Vorwort.....3

Personalsituation.....4

Vertretung im BDKJ 4

Vertretung auf Landesebene.....6

Vertretung auf Bundesebene 7

Vertretung im Kolpingwerk DV Bamberg 7

Homepage/Facebook 8

Schnuffi-News.....8

An der Basis 9

Jahresschwerpunkt "Nachhaltigkeit" 11

Winterwochenende.....11

GLA I-III 12

Herbst GLA.....12

Aufbaukurs 13

BO-Camp.....14

72h Aktion 14

Highlandgames 15

Personalien 16

Ausschreibung 16

Inhalt: siehe bei den Artikeln

Layout: Det

Impressum:

Kolpingjugend DV Bamberg

Ludwigstr. 25

96052 Bamberg

Fon: 0951 – 20 878 20

Fax: 0951 – 20 878 12

Mail: info@kolpingjugend-bamberg.de

Netz: http://www.kolpingjugend-bamberg.de

Vorwort

Liebe Engagierte in der Kolpingjugend,

das letzte Jahr begann mit einem Paukenschlag: „Die Kolpingjugend im Diözesanverband Bamberg steht ohne Diözesanleitung da!“ Trotzdem ist es uns und vor allem Euch (!) gelungen, ein tolles Jahr mit vielen Aktionen, Veranstaltungen und super Erlebnissen auf die Beine zu stellen.

Gruppenleiterschulung, Aufbaukurs, Winterwochenende waren nur der Anfang. Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen der 72h Aktion des BDKJ, bei der wir natürlich auch dabei waren. Kurz vor der Diözesankonferenz standen zum ersten Mal die Highland-Games an. Wir sind gespannt, was die Teilnehmer davon Spannendes zu berichten haben.

Auch ohne Diözesanleitung wurden sehr viele Vertretungsaufgaben wahrgenommen. Auch wenn wir auf Landes- und Bundesebene ohne gewählte Diözesanleitung keine Stimmen wahrnehmen konnten, war trotzdem immer jemand dort um für unseren Diözesanverband zu sprechen. Vertretungen beim Kolpingwerk und beim BDKJ, dem Dachverband aller katholischer Jugendverbände, wurden ebenfalls wahrgenommen.

Wir sind gespannt, was das nächste Jahr uns bringt und freuen uns darauf, es mit euch zusammen zu verbringen, mit euch ins Gespräch zu kommen und über die Zukunft der Kolpingjugend in unserem Diözesanverband zu diskutieren.

Ganz besonderer Dank gilt natürlich unseren sechs unermüdlichen Delegierten, die sich letztes Jahr bereit erklärt hatten, Verantwortung für die Kolpingjugend zu übernehmen und ohne die das letzte Jahr bestimmt nicht so toll geworden wäre!

Also kommt dieses Jahr (wieder oder zum ersten Mal) zu unserer Diözesankonferenz nach Rothmannsthal. Es gibt immerhin einen runden Geburtstag zu feiern.

Viele Grüße, Steffen

Personalsituation

Die letzte Diözesankonferenz begann für uns alle sehr überraschend. Neben Michael Leniger (hatte seinen Rücktritt bereits im Vorfeld angekündigt) und Judith Summerer (Amtszeit lief aus) erklärten auch Stephanie Bury und Uwe Heby ihren Rücktritt aus der DL. Somit verblieb als einziges Mitglied in der Diözesanleitung unser Präses Pfr. Wilfried Wittmann.

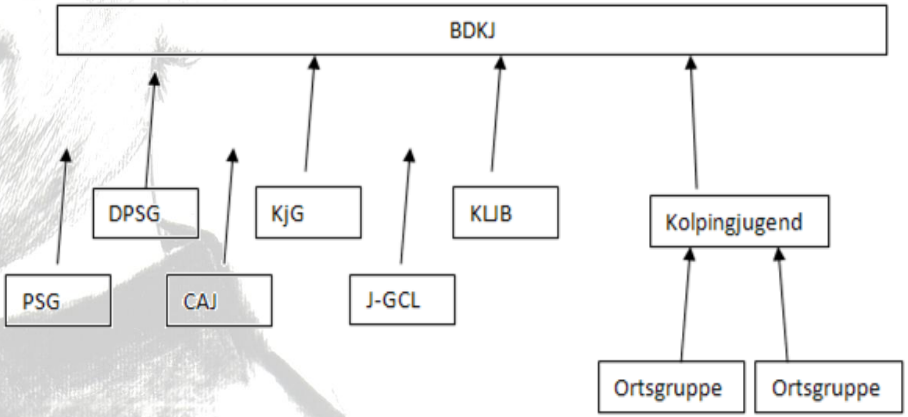
Wenn man sie braucht, sind sie da. Aufgrund der Personalsituation erklärten sich auf der letzten Diözesankonferenz sechs Personen dazu bereit, die Belange der Kolpingjugend nach außen zu vertreten. Michael Leniger, Anna-Sophia Maranca, Ines Haag (alle KJ Lauf), Eva Gottschalk, Sven Messing (beide KJ Röthenbach) und Florian Haselbach (KJ Markt Erlbach) stellten sich als Delegierte zur Wahl und bekamen von der Diözesankonferenz den Auftrag, den Platz der Diözesanleitung für das nächste Jahr einzunehmen.

Das Büroteam besteht nach wie vor aus den Bildungsreferenten Det Hümmer, Beate Stutzmann und Steffen Düll und aus der guten Seele im Büro, unserer Verwaltungskraft Maria Ermuth.

Steffen

BDKJ

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) ist der Dachverband aller katholischen Jugendverbände (und somit auch unserer). Er vertritt seine Mitglieder und ist der Träger der katholischen Jugendverbandsarbeit. Den BDKJ gibt es auf Dekanats-, Diözesan- und Bundesebene.



Diözesanversammlung

Die Diözesanversammlung des BDKJ ist vergleichbar mit unserer Diözesankonferenz. Stimmberechtigt sind dort nicht die Vertreter der Ortsgruppen, sondern neben dem BDKJ Vorstand noch die Vertreter der Mitgliedsverbände und Dekanatsverbände.

Diözesanversammlungen Herbst 2012 / Frühjahr 2013

Auf beiden DVs nahm Florian Haselbach teil. Im Herbst ging es schwerpunktmäßig um die Prävention sexualisierter Gewalt und um die Einbindung nichtverbandlicher Gruppen. Im Frühjahr lief die Amtszeit von Juliana Sitzmann aus. Für sie wurde Eva Russwurm gewählt. Somit besteht der BDKJ Diözesanvorstand aus Claudia Gebele, Daniel Köberle (beide hauptamtlich), Stefan Karbacher, Eva Russwurm (beide ehrenamtlich). Ebenfalls im Vorstand ist der Diözesanpräses Detlef Pötzl, der auf der Versammlung im Frühjahr wiedergewählt wurde.

Beschlüsse und Anträge können unter www.bdkj-bamberg.de nachgelesen werden.

MVK (Mitgliedsverbandskonferenz)

Auf der MVK treffen sich Vertreter aller Mitgliedsverbände und beraten die Diözesanversammlung und den Diözesanvorstand. Stimmberechtigt sind pro Mitgliedsverband zwei Personen. Sie tagt 6x im Jahr und wurde von den Delegierten unterschiedlich wahrgenommen. Leider gab es teilweise Schwierigkeiten dabei, die Termine rechtzeitig weitergeben zu können. Wenn möglich wurden die MVKs besucht. Besonders wichtig war die MVK, bei der es um den Verbändeetat ging und die sogar von 4 Delegierten besucht wurde.

Heinrichsfest

Im Jahr 2013 war die Kolpingjugend leider nicht am Heinrichsfest vertreten. Geplant war eine weitere Aktion mit Bewohnern des Wichernhauses in Altdorf. Leider fanden sich nicht genügend Ehrenamtliche, um die Aktion durchzuführen. Denjenigen, die dabei sein wollten, danken wir ganz herzlich!

Landes- und Bundesebene

Die Vertretung auf Landes- und Bundesebene gestaltet sich ohne Diözesanleitung etwas schwieriger als die Vertretung im BDKJ. Während wir beim BDKJ die sogenannte „Verbandsautonomie“ haben (d.h. wir können schicken, wen wir wollen, Hauptsache er/sie ist Mitglied in unserem Verband) müssen stimmberechtigte Vertreter auf Landes- und Bundesebene gewählte Mitglieder in der Diözesanleitung sein. D.h. wenn jemand auf die Landes- oder Bundeskonferenz fährt und ist NICHT Mitglied der Diözesanleitung

hat er/sie nur Gaststatus. Umso mehr freut es uns natürlich, dass trotzdem viele Termine wahrgenommen wurden.

Landesebene

Anfang des Jahres steht traditionell die Landeskonferenz auf dem Programm. Diese war mit Michael Leniger, Ines Haag und Anna-Sophia Maranca sehr gut besucht. Inhaltlich ging es um die weitere Vorbereitung der Großaktion losgelöst, um eine Selbstverpflichtungserklärung zum Thema „Konsum schafft Veränderung“ und eine damit verbundene Einrichtung einer Projektsteuerungsgruppe „FAIRbrauchen“. Ebenso wurde das neue Organisationsstatut und das Schnuffi-Maskotchen besprochen.

Am Abend wurde zusätzlich eine WÄHL-Bar druchgeführt, bei der die anwesenden Delegierten und Gäste mit verschiedenen Landespolitikern über verschiedene Themen ins Gespräch kommen konnten.

Als letzter Punkt standen die Wahlen der Landesleitung an: Barbara Neger (DV Eichstätt) und Michael Wohlfahrt (DV Bamberg) wurden neugewählt bzw. im Amt bestätigt.

Zusätzlich finden in einem Amtsjahr drei Landesarbeitskreise statt.

Der Landesarbeitskreis, kurz LAK, ist ein inhaltliches Austausch-, Vernetzungs- und Arbeitsforum für die bayerischen Diözesanverbände untereinander und mit dem Landesverband. Im LAK werden gemeinsam Themen, Positionen oder Veranstaltungen erarbeitet und konkret umgesetzt. Hier können neue Methoden und Themen kennengelernt sowie Kontakte zu Vertreter/innen aus anderen Diözesanverbänden auf- und ausgebaut werden.

Die LAKs im Frühjahr und Sommer wurden von Sven Messing besucht. Während der Frühjahrs-LAK ganz im Zeichen des Informationsaustausches stand, ging es im Sommer-LAK um das Thema „FAIRbrauchen“. Die Teilnehmer besuchten zum Beispiel die Neumarkter Lammsbräu, die seit 30 Jahren auf eine ökologische Herstellung wert legt und den Nachhaltigkeitsraum in Neumarkt.

Über den Herbst-LAK im September können wir gerne an der DiKo berichten.

Bundesebene

Die Bundeskonferenz ist sozusagen die Diözesankonferenz auf Bundesebene. Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, sich kreativ, politisch, kritisch und konstruktiv einzubringen und so die Kolpingjugend auch auf Bundesebene mitzugestalten. Dieses Frühjahr waren für den DV Bamberg Eva Gottschalk, Sven Messing, Stefanie Imolauer und Katharina Angermeier als Gäste auf der BuKo vertreten. Inhaltlich ging es um die Bundestagswahlen, die Aktion „Rettet Schnuffi“ und um die Einrichtung des neuen Leitungsgremiums auf Bundesebene. Ein großes Thema war natürlich auch hier die 72h Aktion des BDKJ. Natürlich kam der Austausch mit anderen Ehrenamtlichen aus dem gesamten Bundesgebiet nicht zu kurz und es bestand außerdem die Möglichkeit das politische Leben und Berlin besser kennenzulernen. Zudem wurde der Kolpingjugendpreis 2013 verliehen, über den sich in diesem Jahr die Kolpingjugend Neckarsulm mit ihrem Projekt „Gott.Zeit.Nah.“ freuen durfte.

Die nächste Bundeskonferenz findet vom 27. – 29. September 2013 in Köln statt. Nähere Einzelheiten können gerne an der Diözesankonferenz beantwortet werden. Steffen

Kolpingwerk

Als einer von wenigen Jugendverbänden ist die Kolpingjugend nicht nur Mitglied im BDKJ, sondern automatisch auch noch im Kolpingwerk. Alle Mitglieder des Kolpingwerkes, die unter 30. Jahren sind bilden die Kolpingjugend, wobei der Jugendverband eigenständig bleibt.

Im Herbst 2012 nahm Det an der Vorsitzendentagung in Vierzehnheiligen teil und erklärte nur wenige Wochen nach unserer DiKo die vor allem personellen Veränderungen, die sich ergeben hatten.
Det und Steffen nahmen außerdem an der Vorstandsklausur im Februar teil, auf der unter anderem die Diözesanversammlung vorbereitet wurde.
Die Diözesanversammlung findet meist Anfang März in Vierzehnheiligen statt, in diesem Jahr waren neben Sven Messing noch Det und Steffen anwesend, die die Arbeit allgemein und die besondere Personalsituation im Speziellen darstellten. Am Abend waren wir aktiv dabei und gestalteten die WÄHL-Bar mit verschiedenen Getränkeangeboten. Auf der Diözesanversammlung ging es außerdem um die neue Satzung, das Projekt BuB und die Vorstellung des Projektes RUM.

Die drei Referenten vertreten außerdem die Kolpingjugend in der Arbeitsgruppe „Junge Erwachsene“, in der zusammen mit Vertretern des Kolpingwerkes über die Zukunft des Verbandes diskutiert wird.
Steffen

Homepage/Facebook

Im letzten Jahr hat sich in diesem Bereich eine wichtige Änderung ergeben: neben der bekannten Homepage und der Facebook-Gruppe gibt es jetzt auf Anregung hin auch eine Facebook-Fanseite, die mehr dazu geeignet ist, Informationen zur Verfügung zu stellen und einen Austausch anzuregen als die Facebook-Gruppe. Uns ist es aber wichtig, unsere Kommunikation mit euch auch außerhalb von Facebook zu lassen. Aus diesem Grund werdet ihr auch weiterhin Emails und Telefonanrufe von uns bekommen. Aus datenschutzrechtlichen Gründen verzichten wir weiterhin darauf, Bildergalerien in Facebook anzulegen. Stattdessen werden wir in solchen Fällen immer auf unsere Homepage verlinken, die wir weiterhin aktuell halten und auf der ihr Bilder und Berichte zu Veranstaltungen, interessante Neuigkeiten von BDKJ, Kolpingwerk, Landes- und Bundesebene finden könnt.

Neben den weiterhin existierenden Schnuffi-News sind wir so auch im Internet sehr gut aufgestellt und können uns und unsere Arbeit gut präsentieren.

Die auf der letzten DiKO diskutierte Neugestaltung unserer Homepage konnte leider noch nicht angegangen werden, da hier bei den Personen, die sich dafür bereit erklärt hatten, die zeitlichen Ressourcen bisher fehlten. Vergessen haben wir es aber nicht.

Positiv zu bewerten ist die Tatsache, dass wir es im letzten Jahr besser als vorher geschafft haben, die Berichte zeitnah zu veröffentlichen und auch mehr Berichte aus Teilnehmersicht zur Verfügung hatten. Auf diesem Weg vielen Dank an alle, die uns mit Berichten versorgt haben! Steffen

Und man liest sie doch – wenn sie kommen.

Die Schnuffi News werden oft diskutiert – sei es aus inhaltlichen Gründen (Warum steht da so viel von Landes- und Bundesebene?), aus finanziellen Gründen (Warum so teuer?) oder aus Designgründen (Genau so lassen bzw. lieber mal was anderes).
Tatsache ist, dass uns die Schnuffi News wichtig sind und wir uns immer freuen, wenn über die Schnuffi News diskutiert werden – denn das heißt, dass sie gelesen werden!
Für uns sind die Schnuffi News neben der Homepage (und mittlerweile Facebook) DAS verbandsinterne Medium, mit dem wir Informationen weitergeben können. Und in einem Verbandsmedium muss dann auch Platz sein für Informationen von Landes- und

Bundesebene – denn wenn nicht da, wo dann? Natürlich achten wir auf eine gute Mischung von Artikeln, in denen sich Jugendliche vor Ort wiederentdecken können, wie z.B. bei den Berichten über Winterwochenende, GLA oder 72h Aktion und Artikeln, die euch über neue Entwicklungen informieren sollen.

Die Finanzen hängen natürlich am Design. Wir haben uns vor einigen Jahren bewusst dafür entschieden, die Schnuffi News nicht mehr selbst zu layouten, sondern sie in die erprobten Hände eines Layouters zu geben. Natürlich kostet das etwas, den überwiegenden Meinungen nach lohnt es sich aber auch. Und wenn man mal das Ergebnis mit den Ausgaben vergleicht, die wir noch selbst gemacht haben lohnt sich das Ergebnis doppelt, wenn man bedenkt, wie viel Arbeitszeit wir als Ungeübte da rein stecken müssten.

2013 hat es leider etwas gehakt bei uns. Für den Zeitplan, den wir uns für die Schnuffi News aufgestellt haben war die 72h Aktion tödlich. Die Artikel waren eigentlich fertig, aber sie sind durch den Trubel untergegangen. Und leider wartet der Layouter auch nicht auf unsere Daten und lässt dann alles andere stehen und liegen. Somit hoffen wir, dass die aktuellen Schnuffi News 01-2013 euch mit dem DiKo-Versand zugehen. Bitte entschuldigt diese Verzögerung!

Steffen

An der Basis

Neben der alltäglichen Arbeit, bei der man sich sowieso über den Weg läuft gibt es natürlich auch immer wieder weitere Berührungspunkte, an denen man mit Leuten vor Ort ins Gespräch kommt. Auf der Herbstschulung 2012 waren Teilnehmer aus den Ortsgruppen Lauf, Markt Erlbach und Bayreuth, außerdem war Röthenbach und Schnaittach noch im Team vertreten. Den Aufbaukurs habe ich mit Michael Leniger aus Lauf für Teilnehmer aus Lauf und Hersbruck geleitet.

Desweiteren war ich bei der Jahreshauptversammlung in Bayreuth und hatte dort die Möglichkeit, ein paar Worte an die KF Bayreuth zu richten. Mit Vertretern der KJ Bayreuth fand außerdem im Sommer noch ein Treffen statt, in dem wir einen Klausurtag im Herbst geplant haben.

Zeltlager ist natürlich auch immer ein großes Thema und eine gute Möglichkeit vor Ort präsent zu sein. In Neunkirchen am Brand habe ich an einer Leiterrunde zur Zeltlagervorbereitung teilgenommen und im Laufe des letzten Jahres die Lager in Münchberg, Markt Erlbach und Neunkirchen am Brand besucht.

Im Zuge der 72h Aktion ergaben sich durch meine Tätigkeit in der Diözesanen Steuerungsgruppe auf Vorbereitungstreffen immer wieder Gesprächsmöglichkeiten mit ehrenamtlich Tätigen und hauptberuflichen Kollegen aus den verschiedenen Dekanaten und

Ortsgruppen. Bei der 72h Aktion selber habe ich Aktionsgruppen in Aschbach, Neustadt b. Coburg und unser DV Projekt mit Teilnehmern aus Bayreuth, Markt Erlbach und Röthenbach besucht.

Steffen

Bei der Kolpingjugend Hersbruck wurde während der Herbstklausur eine neue Jugendleitung gewählt. Gruppenstunden/Treffen, 72-Stunden-Aktion, Jugendgottesdienste und das Zeltlager waren das beachtliche Jahresprogramm einer ganz neuen „kleinen“ Kolpingjugend. Bei den größeren Veranstaltungen fühlte ich mich eingeladen und eingebunden. Ihr wusstet, bei Fragen auch immer wohin ihr euch, neben der Dekanatsstelle, wenden konntet. Dank euch für Infos und alle Kontakte ;)

In Röthenbach ist die Kolpingjugend schon lange ein nicht wegzudenkender und bereichernder Beitrag des Gemeindelebens. Politisch setzte sie durch die inhaltliche Ausgestaltung des RUM-Projektes (u.a. Bericht und Vortrag am Kolpinggedenktag)und Koordinations- und Austragungsort der 72-Stunden-Aktion Akzente und Sven war innerhalb des Delegiertenteams auch Bindeglied zur Ortsgruppe. Dank euch für euer Engagement.

Markt Erlbach hat viele thematische „Dauerbrenner“ und ist vor Ort v.a. auch durch die Kooperation mit örtlichen Vereinen mehr als etabliert. Das Zeltlager bietet dem „Jugendleiternachwuchs“ gute Einblicke und ein angeleitetes Übungsfeld. Ihr seid auch für Belange des Diözesanverbandes immer offen und ansprechbar. Kontakt hatte ich in diesem Jahr vor allem über Floh als Mitglied im Delegiertenteam. Ich freu mich auch auf`s kommende Jahr.

Beate

In Münchberg ist immer was los! So auch in diesem Jahr.
Im März wurde Oliver Hoheisel für drei weitere Jahre als Jugendleiter bestätigt und Svenja Krauß löst nach neun Jahren Barbara Voit (bekannt als Bärbel Köhler) in der Jugendleitung ab. Am Pfingstlager der Kolpingsfamilie wurde das 30 jährige Jubiläum des Zeltplatzes in Hühnerloh begangen. Der Kontakt zu Münchberg ist seit Jahren super.
Auch in Lauf wurde gefeiert und zwar „60 Jahre Wiedergründung der Kolpingsfamilie Lauf. Ich war aber nicht nur zum feiern in Lauf sondern auch in Leiterrunde, einmal zur Lagervorbereitung und einen Tag am Lager, wo Leni und ich mit den Kindern Kerzen gegossen haben. Es war einfach schön ein Teil der Gemeinschaft zu sein und auch gemeinsam mit den Kindern am Lager etwas zu machen.
Vielen Dank dafür!

In Kronach wurde es politisch. Bei der „WählBar“ im Juli waren alle Kandidaten der demokratischen Parteien eingeladen, ihre Standpunkte zu verschiedenen Themenbereichen darzulegen. Bis auf die Damen und Herren der CSU wurde die Plattform von sämtlichen Parteien auch genutzt mit Jugendlichen und Erwachsenen ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Kreisjugendring Kronach statt.

Der Kontakt zu Forchheim ist seit Kurzem und dank Hannes Weber wieder enger geworden. So konnten wir auch Menschen aus Forchheim an den Highlandgames begrüßen.

Auch zu Amlingstadt gab es im letzten Jahr immer wieder Versuche, den Kontakt zu intensivieren, nicht zuletzt durch die Wahl des

Veranstaltungsortes für die Highlandgames. Dort konnte ich mit einigen Mitgliedern und der Jugendleitung sprechen.

Auch ich war bei der 72h-Aktion in Hersbruck und Röthenbach.

So konnte ich auch persönliche Gespräche mit Leuten aus den beteiligten Ortsgruppen führen und gemeinsam mit einer Gruppe am Stadtspiel in Röthenbach teilnehmen.

Det

Schwerpunkt Nachhaltigkeit - Soziale Säule

Die letzte Diözesankonferenz stand ganz unter dem Zeichen der überraschenden Rücktritte und der Einführung des Delegiertenamtes. Aus diesem Grund gestaltete es sich schwierig den Diözesanverband inhaltlich aufzustellen und wir entschlossen uns dazu, den vorherigen Schwerpunkt weiterlaufen zu lassen. Um Nachhaltigkeit als Projekt haben wir uns im letzten Jahr erfolgreich bemüht. Nicht nur inhaltlich, sondern auch strukturell haben wir mit der Einführung der Delegierten an der Zukunftsfähigkeit der Kolpingjugend im Diözesanverband Bamberg gearbeitet. Je mehr Personen Spaß und Freude an der Arbeit auf Diözesanebene haben desto leichter fällt es allen und umso leichter können alle Aufgaben wahrgenommen werden. Und normalerweise ist es ja auch einfach schöner, wenn man nicht allein ist ☺

Das Amt des Delegierten ist kein Auslaufmodell! Auch wenn im Oktober eine neue vollständig oder teilweise besetzte Diözesanleitung gewählt werden sollte, spricht nichts dagegen, auch weiterhin einen erweiterten Kreis von motivierten, engagierten und interessierten Menschen zu haben – ob dieser Kreis dann weiterhin „Delegierte“ heißt oder „Diözesanen Arbeitskreis“ oder oder – das steht auf einem anderen Blatt, ändert aber an der Sache rein gar nichts!

Das Winterwochenende wieder Schneesicher

Darauf kann man sich verlassen: Schnee und viel Spaß in Teuschnitz

Luxus pur im Leitungsteam heißt: durch die Mitarbeit von Katharina und Chris, den FSJ`lern vom Knock so gut besetzt sein, dass wir parallel ganz viele unterschiedliche Angebote machen konnten. Es ist durchaus ein Balanceakt alle in der Gruppe im Teilnehmeralter von 8-14 Jahren zufrieden zu stellen und das Programm auf die Bedürfnisse zuzuschneiden. So gab es

personalbedingt in diesem Jahr mehr Wahlmöglichkeit als bisher. Wir hatten das gute Gefühl, den Spagat gemeistert zu haben und konnten für die meisten der 27 „Winterlinge“ ansprechende Workshops anbieten. Durch die Unterstützung der Jagdpächter Klemens und Bernd, die uns über die Jahre schon zu „alten“ Bekannten geworden sind, ist der Blick auf den Frankenwald

nochmal ein anderer. Viele neue und spannende Dinge galt es zu entdecken. Eigene Grenzen wurden beim Sport ausgetestet und Andachten in verschneiter Landschaft haben nach wie vor ihren besonderen Reiz.

Danke an Joachim Lindner, dem Pfarrer von Teuschnitz. Wir freuen uns schon auf 2014.

Beate für das Leitungsteam (Anika Röder, Uwe Heby, Christoph König, Svenja Krauss, Chris Will und Katharina Martin)

GLA Frühjahr

Nach anfänglichen Startschwierigkeiten bei unserem ersten GLA-Teil in Engelthal, haben es Teilnehmer und Leitungsteam geschafft, sich über die Schulungsinhalte und den immer wieder von uns in Frage gestellten Umgang miteinander, anzunähern.
Wichtig hierbei war uns vom Leitungsteam, bestehend aus Patrik Ehrenberger (Dekanatsteam Neunkirchen a.S. und Kolpingjugend Hersbruck), Judith Summerer (Dekanatsteam Neunkirchen a.S. und Ex-DL Kolpingjugend), Lioba Grewe (Bildungsreferentin im Dekanat Neunkirchen a.S.)und Beate Stutzmann (Bildungsreferentin der Kolpingjugend im DV Bamberg), dass für den Jugendleiteralltag relevante Inhalte griffig vermittelt und in der individuellen Situation vor Ort angewendet werden können. Bei der Herangehensweise an religiöse Themen und die eigene Biographie entstanden gute Gespräche und Diskussionen untereinander, die mich sehr überrascht und beeindruckt haben. Wieder einmal hat sich in der Praxis gezeigt, dass der erste Eindruck, den man voneinander hat nicht stimmen muss. Und wenn sich alle Beteiligten die Mühe machen, Verhaltensweisen zu hinterfragen, in gegenseitigem Respekt zu diskutieren oder auch zu streiten, kann es durchaus sein, dass alle persönlich um Erfahrungen und Rückmeldungen bereichert nach Hause gehen. Am selbst geplanten Projektwochenende hatten die Teilnehmer aus Lauf, Schnaittach und Neunkirchen am Sand den Raum Vorbereitetes darzustellen, sich Nachfragen zu stellen und die Rückmeldung der Teilnehmer zuzulassen. Für mich ist gerade dieses Wochenende immer wieder ein Lernfeld, das deutlich zeigt, wie sich Verhalten ändern kann, wenn sich Rollen ändern. Verantwortung zu tragen, will gelernt und geübt sein.
Danke an euer Entwicklungspotential, unsere Nerven und für all die Erlebnisse, die diese Schulung in Mitwitz zu einem guten Ergebnis und Abschluss gebracht haben.

Beate

Herbst GLA

Die Herbst GLA 2012 fand im Jugendübernachtungshaus Mitwitz statt.
Die Teilnehmer aus den Ortsgruppen Lauf, Markt Erlbach und Bayreuth konnten sich eine ganze Woche mit den unterschiedlichsten Themen beschäftigen, die sie für ihre weitere Tätigkeit als Gruppenleiter brauchen. Die Inhalte unserer Schulung richten sich sowohl nach den Bedürfnissen angehender Gruppenleiter als auch nach den Vorschriften des Bayerischen Jugendringes, so dass mit erfolgreichem Abschluss der Schulung auch eine Juleica beantragt werden kann (um die Bestätigung eines Erste-Hilfe-Kurses muss sich jedoch jeder selbst kümmern).
Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit sich kreativ und kurzweilig und damit auch einprägsam mit sich selbst und den Themen wie

Gruppenphasen, Rollen und Konflikte, Religiöse Identität und Methoden, Rechte und Pflichten, Spielepädagogik, Leitungsstile und Prävention sexualisierter Gewalt zu beschäftigen.

Die Schulung kann insgesamt als erfolgreich angesehen werden, auch wenn in Zukunft mehr Teilnehmer wünschenswert wären.
Das Leitungsteam bestand aus Katharina Ulrich (Bayreuth), Steffen Düll (Kolpingjugend), Judith Summerer (BDKJ Neunkirchen am Sand) und Johannes Mayer (KJ Röthenbach).Im Küchenteam hatten wir einen Wechsel zwischen Martin Gottschalk und Naomi Matthes.

Aufbaukurs

Wie in den letzten Jahren auch fand der Aufbaukurs in Kooperation mit den Dekanaten Bayreuth und Neunkirchen am Sand am zweiten Wochenende der Frühjahrsschulung im gleichen Haus mit unterschiedlichem Programm statt. Auch wenn wir grundsätzlich zwei getrennte Kurse waren, so war es uns in den jeweiligen Leitungsteams wichtig, Berührungspunkte und gemeinsame Aktionen auf dem Programm zu haben.

Die Teilnehmer des Aufbaukurses kamen aus Lauf und Hersbruck. Dies und die Teilnehmerzahl von 6 waren die Hauptgründe uns dafür zu entschließen, dass in der Leitung mit Steffen Düll nur ein Hauptberuflicher eingesetzt wird und die Bildungsreferentin aus Bayreuth, Katharina Ulrich, nicht mit auf den Kurs fährt. Der Stundenaufwand von zwei Hauptberuflichen für 6 Teilnehmer hätte sich einfach nicht gerechnet, vor allem da Michael Leniger noch als ehrenamtliche Leitung dabei war. Inhaltlich ging es um ein Update in Sachen Zeltlager – und zwar sowohl was die rechtlichen Rahmenbedingungen angeht als auch was inhaltlich bei einem Zeltlager gemacht werden kann.

Grundsätzlich würden wir uns natürlich wünschen, dass mehr Teilnehmer beim Aufbaukurs dabei sind. Auch dieses Jahr konnten wir ihn nur durchführen, da das Haus für den Grundkurs bereits gebucht war.

Vom Konzept her sind wir immer noch vom Aufbaukurs überzeugt, auch weil es wieder ein sehr schönes Wochenende mit sehr motivierten Teilnehmern war.

Allgemeine Bewertung unserer Schulungsarbeit

In den letzten Jahren standen wir oft vor dem Problem, dass die Schulungen im Frühjahr und im Herbst jeweils knapp besucht waren bzw. beinahe wegen zu wenigen Anmeldungen ausgefallen wären. Aus diesem Grund haben sich die Kooperationspartner Kolpingjugend, Neunkirchen am Sand und Bayreuth in ihren halbjährlichen Treffen darauf verständigt, das Konzept in den nächsten Jahren zu verändern. Nachdem die jeweiligen Vorstände mit dem geplanten Vorgehen einverstanden waren, kann nun ab

Herbst 2013 ein neues Konzept ausprobiert werden. Das Konzept sieht folgendermaßen aus:

Teil 1: 5 Tage im Herbst (Herbstferien)

Teil 2: 3 Tage im Frühjahr (parallel dazu findet der Aufbaukurs statt)

Die Teilnahme an beiden Teilen ist zwingend vorgeschrieben.

BO-Camp

Was früher BelRegio hieß, heißt jetzt Bo-Camp und nicht nur der Name des Berufsorientierungsseminars hat sich geändert, auch die Inhalte sind jetzt anders.

Was gleich ist, sind fünf Tage mit Schülern der 8. Klasse in einem Jugendbildungshaus, Erarbeitung der Bewerbungsunterlagen (incl. Anschreiben und Lebenslauf), Training des Vorstellungsgesprächs, finden des Wunschberufs und ein Überblick über die eigenen Stärken und Schwächen.

Der Fähigkeitsparcours findet nicht mehr statt und Teamfähigkeit hat einen geringeren Stellenwert.

Gearbeitet wird intensiv aber weniger in kleinen Gruppen.

Ich durfte ein BO-Camp in Kooperation mit dem Technologiezentrum des Kolpingbildungswerkes für die beiden 8. Klassen der Mittelschule Wilhermsdorf mit leiten.

Um es vorneweg zu sagen die Schüler sind in dieser Woche auch gefordert worden und waren am Ende des Seminars sehr dankbar für die vermittelten Inhalte und für die gute Woche.

Auch von den beiden Lehrern haben Lisa Albert (Kolpingbildungswerk) und ich sehr gute Rückmeldungen bekommen.

Die Woche hat gezeigt, wie wichtig es ist, die Schüler bei ihrem Weg in ein mögliches Berufsleben ein Stück zu begleiten, auch wenn ich der Seminarform BelRegio doch sehr nachtrauere, da diese intensiver und bereichernder für die Schüler und uns Referenten ist. Det

72h Aktion

Unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ setzten sich bei der 72-Stunden-Aktion des BDKJ vom 13.-16. Juni deutschlandweit 175.000 Jugendliche und junge Erwachsene für rund 4.000 gemeinnützige Projekte ein. Jugendliche aus Röthenbach, Lauf, Schnaittach, Nürnberg, Markt Erlbach und Bayreuth widmeten sich den Themen Barrierefreiheit und Inklusion.

Bei einer Stadtrallye mit Bewohnern des Wichernhauses Altdorf fanden die Jugendlichen heraus, mit welchen Problemen Rollstuhlfahrer alltäglich im öffentlichen Raum konfrontiert

werden. Das Thema Barrierefreiheit, das auch junge Familien mit Kinderwägen oder Senioren betrifft, reicht weit in die Gesellschaft hinein. Ziel war es einen Führer zu erstellen, in dem verschiedene Einrichtungen bewertet werden.

Die Broschüre mit den Ergebnissen des Tages ist momentan in der Bearbeitung und kann hoffentlich zur DiKo präsentiert werden.

Ein inklusives Freizeitprogramm mit der Lebenshilfe Nürnberger Land führte die Teilnehmer und die Bewohner der Wohnstätte am Bitterbach näher zusammen. Auf der Abschlussveranstaltung hoben die Kolpingjugendlichen insbesondere die positiven Erfahrungen mit den Menschen mit Handicap sowie deren aufgeschlossene und offene Art hervor.

Vorbereitet wurde die 72-Stunden-Aktion durch Johanna Gärtner, Stefanie Imolauer, Ivonne Mebus, Johannes Mayer, Florian Hartmann und Sven Messing. Ina Will begleitete die Aktionsgruppe über die drei Tage, um einen Kurzfilm über die 72-Stunden-Aktion zu drehen.

Alles in allem war die 72h Aktion ein voller Erfolg. Sowohl die Jugendlichen als auch die Projektpartner konnten an den 4 Tagen viel Neues mitnehmen und gingen gestärkt aus der Aktion heraus.

Highlandgames

Manchmal dauert alles etwas länger als gedacht, aber letztendlich lohnt sich die Arbeit einfach. So wie bei den Highlandgames (20.-22.09.2013 in Amlingstadt). Angedacht war, eine Veranstaltung mit sportlichem Charakter um dieses Jahr das Trioball-Turnier zu ersetzen. Also sportlich, aber nicht verbissen mit Spaß und einer richtig schönen Party so ungefähr in dem Zeitraum Ende April bzw. Anfang Mai. Da wurde es terminlich eng, weil Ostern relativ früh war und dann auch Termine in den einzelnen Ortsgruppen eine rege Teilnahme sehr unwahrscheinlich machten.Wir haben kurzerhand entschieden dann ein Wochenende im September zu nutzen.

Und wie wir das nutzten! Knapp 30 Personen aus fünf Ortsgruppen konnten sich in den verschiedenen Disziplinen ausprobieren. Am Freitag standen „Funny Highlandgames“ auf dem Programm. Nachdem jede Mannschaft ein eigenes Wappen erstellte, wurden Teebeutel weit geworfen, Bierkrüge gestemmt, Kekse um die Wette gegessen und die legendäre Raupe versucht. Der erste Abend war schon super, aber dieser sollte vom nächsten Tag noch getoppt werden. In acht Disziplinen (Tossing the Caber -Baumstammüberschlag; Tree trunk Slalom - Baumstammslalom; Pushing the barrel - Fassrollen; Shooting with Bow and Arrow - - Tauziehen; Sheaftoss - Strohsackhochwurf; Piggi Back Ride - Huckepackstaffel; Tossing the Dwarf - Zwergweitwurf) wurden unsere Erwartungen ein ums andere Mal übertroffen. Und darf man den Teilnehmern glauben hat es so richtig Spaß gemacht. Nach dem spirituellen Impuls gab es dann Festessen und Siegerehrung, bevor man das Tanzbein schwang und sich beim Lagerfeuer bis tief in die Nacht über Gott und die Welt unterhielt. Einhellige Meinung der Teilnehmer: So was muss wiederholt werden!

Det

Diözesanpräses des Kolpingwerkes:

Pfr. Wilfried Wittmann
Flurstr. 28
90765 Fürth
pfr.wittmann@t-online.de

Diözesanvorsitzender des Kolpingwerkes:

Rudolf Weißmann
Dr.-Schätzel-Str. 22
91315 Höchstadt/Aisch
Tel: 09131/743011

Jugendreferenten/in:
Beate Stutzmann
Ludwigstr. 25
96052 Bamberg
Tel: 0951/2087820
beate@kolpingjugend-bamberg.de
info@kolpingjugend-bamberg.de

Steffen Düll
Ludwigstr. 25
96052 Bamberg
Tel. 0951/2087820
steffen@kolpingjugend-bamberg.de
info@kolpingjugend-bamberg.de

Detlev Hümmer
Ludwigstr. 25
96052 Bamberg
Tel: 0951/2087820
det@kolpingjugend-bamberg.de
info@kolpingjugend-bamberg.de

Verwaltungskraft der Kolpingjugend:

Maria Ermuth
Ludwigstr. 25
96052 Bamberg
Tel: 0951/2087820
maria@kolpingjugend-bamberg.de
info@kolpingjugend-bamberg.de

WAHLAUSSCHREIBUNG

Liebe Freunde,
auch dieses Jahr stehen bei der Diözesankonferenz wieder Ämter in der Diözesanleitung zur Wahl.
Einige dieser Positionen waren bereits im letzten Jahr unbesetzt. Um eine möglichst vollständig besetzte Diözesanleitung zu haben, suchen wir deshalb Kandidaten/innen für die freien Ämter als:

Diözesanleiterin der Kolpingjugend
und
Diözesanleiter der Kolpingjugend

Was Euch als Diözesanleiter/in so erwartet:

- Teamarbeit in der Diözesanleitung zusammen mit dem Jugendbüro
- Jede Menge Kontakte zu Leuten in der ganzen Diözese
- Vertretungsaufgaben in den Landesgremien / BDKJ
- über den Tellerrand der eigenen Ortsgruppe hinaus schauen
- Unterstützung für und Kontakte zu den anderen Ortsgruppen
- eigene Ideen einbringen und so die Arbeit auf Diözesanebene mitbestimmen
- und vor allem:

viele tolle Erlebnisse!

Na, interessiert? Die Diözesanleitung ist auf jeden Fall ein Amt, das sich lohnt!
Solltest Du noch Fragen haben, kannst Du Dich natürlich jederzeit gerne an uns wenden.
Ob du nun also interessiert bist, eine Person vorschlagen möchtest oder einfach auch nur ein paar Fragen hast:

Bitte melde DICH!

Wir freuen uns von Dir zu hören
mit herzlichen Grüßen von uns ☺